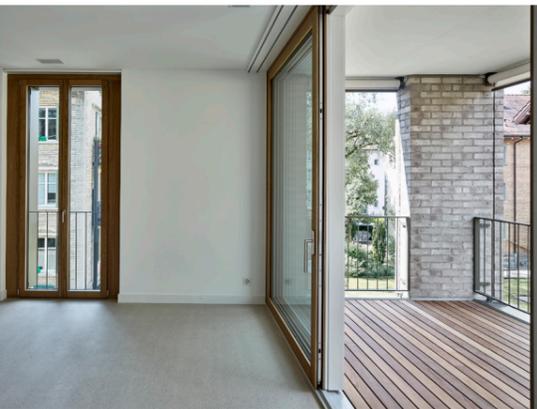


PROJEKT 15-67
**MFH Bahnstrasse
 Winterthur**

Bahnstrasse 27
 8400 Winterthur
 Wettbewerb 2015
 Realisierung 2016 - 2017

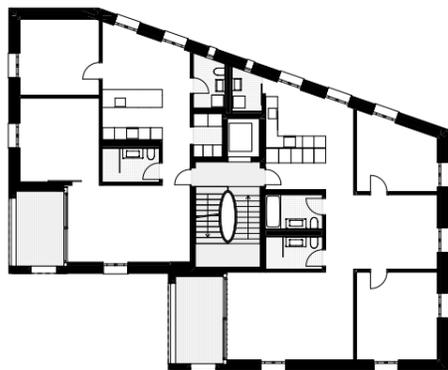
DHPA PROJEKTTEAM
 Werner Heim
 Dieter Haller
 Alfred Finsterwald
 Rahel Grundbacher



AUFTRAGGEBER
 privat

PROJEKTKENNZAHLEN
 Geschossflächen SIA 416:
1 666 m²
 Gebäudevolumen SIA 416:
5 337 m³
 Erstellungskosten (BKP 1-5):
Fr. 5 145 500
 Gebäudekosten BKP 2:
Fr. 4 581 900
 Baukosten BKP 2 / m³ GV SIA 416:
Fr. 858
 Baukosten BKP 2 / m² GF SIA 416:
Fr. 2749

PLANERTEAM
Dahinden Heim Partner Architekten AG
 Winterthur
Dr. Deuring + Oeninger AG
 Bauingenieure, Winterthur
3-Plan Haustechnik AG
 Haustechnikingenieure, Winterthur
Zehnder + Kälin AG
 Bauphysiker, Winterthur



Der abgewinkelte Baukörper definiert die Strassenecke Bahnstrasse – Friedenstrasse ortsbaulich. Das Gebäude wird in Sockel, Hochparterre und zwei Normalgeschosse gegliedert und erhält als Abschluss eine auf das abgewalmte Mansardendach aufgesetzte Dachzinne. Schlanke Lukarnen gliedern die steile Dachfläche und erzeugen einen eleganten Ausdruck. Raumhohe Fenster mit französischen Balkonen und feinen Faltklappläden erzeugen ein hohes Mass an Ordnung und bringen Ruhe in die Fassade. Die Materialisierung der Fassade soll zurückhaltend und das Gebäudevolumen unterstreichend ausgebildet werden.

Im Innern wird der klassische Gebäudetypus konsequent weitergeführt. Das Haus ist zweispännig konzipiert. Eine hohe Eingangshalle empfängt die Bewohner. Der Höhenunterschied zum Hochparterre wird über eine kurze einläufige Verbindungstreppe zum Haupttreppenhaus bewerkstelligt. In den beiden Normalgeschossen

werden eine 4½- und eine 3½-Zimmer-Wohnung angeboten. Aus einem sogenannten Vestibül, einer Art Verteilraum, werden alle Zimmer und Nasszellen erschlossen. In der Folge entsteht ein gekammertes Raumsystem, das den Wohnungen Charme und Grandezza verleiht. Bedingt durch die Garageneinfahrt und den Hauszugang werden im Hochparterre die Grundwohnungstypen um jeweils ein Zimmer reduziert. Im Dachgeschoss wird das gekammerte Raumsystem auf den Treppenhauskern und die seitlich angeordneten Wohnungsverteileräume mit den Nasszellen reduziert. Die umliegende Raumschicht kann frei unterteilt werden, aber auch loftartiges Wohnen ist möglich. Die Dachwohnungen verfügen über einen internen Aufstieg zur Dachzinne mit zwei privaten Dachterrassen, von denen aus das ganze Quartier überblickt werden kann.

